

Brentano, Clemens: [sieh dort auf dem Wiesengrunde] (1803)

1 Sieh dort auf dem Wiesengrunde
2 Tanzen jetzt ein Elfchen munter
3 Unterm Rosenbusch hinunter,
4 Der die Blätter niederstreut.

5 Elfchen spielen Lotto heut,
6 Schreiben auf die Blätter Nummern,
7 Ja du darfst nur kühnlich schlummern,
8 Denn dein Glück kommt dir im Schlummer.

9 Du gewinnst die beste Nummer:
10 Eine Braut wirst du im Schlummer,
11 Drum erwachst du ohne Kummer,
12 Hochzeit Hochzeit, hohe Zeit. –

13 Sieh wie scheint der Mond so weit,
14 Und die Frösche und die Unken
15 Singen bei Johannisfunken
16 Ihre Metten ganz betrunken.

17 Brünstig glühn Johannisfunken,
18 Sternlein kühl am Himmel prunken,
19 Und das Irrlicht hüpf't betrunken,
20 Wo Du gingst ein Jungfräulein.

21 Auf dem Acker glüht ein Schein,
22 Wo beim Drachen eingetrohet,
23 Kaltes Gold das rot erglutet,
24 Fiel dein Kränzlein unvermutet

25 In des Drachen Gruft hinunter
26 Und der Drache ist gebunden,
27 Und der Schatz ist dir gefunden:

- 28 Gold und Silber, Edelstein,
- 29 Und drei Rosen die sind dein.

(Textopus: [sieh dort auf dem Wiesengrunde]. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/45910>)